

fangen vnd wie wol er noch göttlicher natur vnydlich ist / so hat er doch gelitten noch der menschheit vnd menschlicher natur vereint mit der göttheit. **D**an kein mensch mag gnüg betrachten w: es vff in hat **D**z gott ist liden von des menschen willen dem gnüg wer gesin ein tropffen zu vergessen für alle welt. **A**ber die große der liebe hat in getriben dz zu allem liden vnd spricht **A**nghelms wer tusent welt so wer ee zu erwellen dz si alle zergenge: dan dz gott erzürnt solt werden. vnd ein geistlich mensch mag sich hie wol zu andacht geben vnd zu großem nachden vnd vil heilsamer ler nemen dz gott sol liden von der sundigen creaturen. **A**ber der wult langmütig gedultig **I**hs wie er ander vnracht gelitten hat. **A**lso hat er hie auch geuon der inner übel vnd übel gyt. **S**prach mit aller gedult vnd bescheidenheit mit seufften wortte. **D**an ich vnracht geredt so gib zügnis vnd dem übel han ich aber vracht geredt wor vnd schlechtest du mich dem / w: ist diser antwort wozeris süßers gerechters vnd seufftmüthigens / vns zu einer ler dz wir vs liebe mit grütigen wozen wortten vnsere brüder magent stoffen / dz er erkenn dz er vnracht. **I**n disen wortten hat er mit aller bescheidenheit den vnrachten diener gestrofft vnd kein zornig vngedultig wort suht mit geredt. **D**ie spricht der heilig bofft gregor in dem ersten buch dyalogor von einem helgen brüder / der trug alle zit dz liden ihu xpi in sinem hertzen vff ein zit schlug in sin apt mit einem vnder sin anlit dz er keinem menschen glück ward / der apt hat sich sin verwegen er wurd sin weg stellen dan

on alles verschulden hat er in geschlagen vff zorn. **Z**u meth zu als der brüder erstracktet kam er zu dem apt vnd siel in zu füßen vn begert guod von im / dz er in vndilich geschlage vnd in vnracht geuon het. **H**et diser brüder dz liden xpi mit alle tag betrachtet vnd sich geflüßen dz noch zu leben / er wer zu diser tugent mit kinnen. **W**er alle tag in den suhel sielt vnd sich flüßet dz noch zu leben er kumpt on zwißel zu tugenden vnd wirt in gering alle widerwertikeit zu liden / so er betrachtet dz liden siner erforsers dz er hie so vnbillich geschlagen ist worden. **D**z meint wol der heilig augustini so er spricht. **S**o wir gedächent wer der si der den fut bache streich empfangen hat / wolten wir mit das den schlacher dz himelich für verzert / oder dz ertreich verschlind oder dz in der tuffel beses / oder dz er mit größerer xpi gottroßt wurd. **H**et mit dz der wol mögen über in versenge durch den die welt geschaffen ward ist. **H**et er vns mit wellen leren gedult durch die / die wolt überwunden wirt vnd ally aufechtung. **A**nghelms spricht **A**ugustini / wie xps geleit het / also het er auch geleit. **W**er vns het er den dem dien diener mit botten den andren bachen / dz er in auch dz an geschlagen wurd als er dz geleit hat. **A**ntwort augustini der heilig lezer vnd spricht dz man dise wort mit sol verstou noch dem buchstraben dan man findet ein menschen der mocht einem den andren bachen auch bieten / oder den rock geben zu dem mantel. vnd mocht dz zu güttig vnd zornig in hertzen sin. **A**ber also sol man dyen rott verstou. **W**er es sach dz es uott wer dz du dan in dine hertzen geschickt prest / den andren bachen auch dar zu bieten / oder den rock zu dem mantel.

No

en

sm

No Vall  
62 x f. 100. c. 1